

November, den 1., 1947.

Liebe Kinder,

dieses ist nur ein ganz kurzer Gruss. Es ist Sonnabend-Nachmittag. Morgen schreibe ich den richtigen Brief. - Beifolgende Briefe kamen heute aus Hamburg. Schickt sie Euch bitte gegenseitig zu. Ich schicke die eine Hälfte an Margrit, die andere an Jochen. Hoffentlich habt Ihr Eure Stolle inzwischen erhalten, Morgen packe ich ein paar andere essbare Kleinigkeiten fuer Euch und sende sie Montag-Morgen ab. Heute ist ein scheusslich kalter Novembertag und eine Zentral-Heizung eine äusserst liebenswürdige Erfindung. - Hoffentlich geht es Euch beiden gut. Von Dir, Jochen, kam heute ein Brief, der uns erzählte, dass Du wieder übermüdet bist. Ich meine, Du hast zu viele "Subjects". Doch wie gesagt, das ist nur meine bescheidene Ansicht. - Da es heute schon so kalt ist, werde ich sehr an Weihnachten erinnert und werde Dir, Jochen, morgen eine Liste aufstellen, was Du in Deiner etwaigen freien Zeit dort fuer uns fuer Weihnachten besorgen sollst. Dir, Snute, schicke ich eine Copie dieser Aufstellung und wenn Du noch irgend welche Wünsche bezuegl. Besorgungen hast, ergänze die Aufstellung und schicke sie an Deinen Bruder weiter. - Papa verarztet im Augenblick noch den Sprössling, der alle Zähne gezogen bekommt, auf ein vollständig neues Gebiss oben und unten wartet und von Zeit zu Zeit nach dem Ziehen der Zähne blutet. So auch heute. Diesen Augenblick habe ich wahrgenommen, um Euch schnell diesen Gruss zu senden. - Gruss und natuerlich Kuss!!!

Eure

alte

Mussi.

In aller Eile Kuss.
Hoffe morgen auf Deine letzten Briefe antworten
zu können.
Papa.